



**REVIER-REPORT**  
**Schluchsee 26./28.08.2017**

**Welcome MONAS und Schluchsee**



Liebe MONAS Freundinnen und Freunde,

ich freue mich das ich wieder die Gelegenheit bekommen habe, nach Trier 2016, einen kleinen Erlebnisbericht schreiben zu können. Dieses Mal hat es mich in den schönen Schwarzwald zum Schluchsee verschlagen.

Dieses „Hochsee Gebiet“ kannte ich nur von Erzählungen meines Vaters und seiner Frau. Die Begeisterung über „Land und Leute“, die er damals ausstrahlte, kann ich nun auch selbst bestätigen. Nach einer schier endlos erscheinenden Anfahrt von 8,5 Stunden für knapp 380 KM wurde ich direkt herzlich mit der Bitte mir doch etwas von dem Grillbuffet aufzulegen, empfangen. Dieser Bitte kam ich doch nach der langen Strapaze gerne entgegen. Nach der ersten Stärkung, es wurde auch langsam dunkel, kam Thomas Bieling mit der Idee auf mich zu, an diesem Abend noch zu kranen. Da ich ja extra schon Freitags losfuhr um genau das zu erreichen, sprich meine MONAS in aller Ruhe Freitags schon zu kranen und dann Samstag für die Regatten bereit zu sein, nahm ich diese Vorschlag gerne an. Gut gemeint, doch schon am Anfang durch die bereits anwesenden Angler beendet, machten wir uns unverrichteter Dinge wieder zurück zu den Anderen um den Abend langsam ausklingen zu lassen.

An dieser Stelle: Danke an Thomas für das Angebot.

So kranen wir dann am Samstagmorgen noch ein, stellten den Mast und freuten uns auf ein schönes Regatta Wochenende. Was es auch, aus meiner Sicht, absolut wurde.

Pünktlich um 13:00 starteten wir zur ersten von an diesem Tag 4 geplante Wettfahrten. Der Wind begann erst noch etwas zögerlich, entwickelte sich aber zusehens zu einem schönen, aber auch von Böen und Drehern durchzogenen Segelwind.



Ohne große Unterbrechungen (lassen wir den Fehlstart der ersten Runde mal außen vor), fuhren wir die 4 geplanten Wettfahrten sauber durch und trafen uns so, pünktlich und hungrig, am abendlichen Buffet.

Dort ließen wir den Tag und die Wettfahrten nochmals Revue passieren, tranken das eine oder andere Bier zusammen, lachten, und freuten uns schon darauf, was der morgige Tag uns alles bringen sollte.

Dieser begann mit wenig Wind, und der Frage, ob die 2 für diesen Tag geplanten Wettfahrten doch noch stattfinden würden. Immerhin war die Startbereitschaft bis 14:00 geplant. Doch solange mussten wir auf den Wind gar nicht warten.

Gegen 10:30 sammelten wir uns wieder auf dem Wasser. Jetzt mit ordentlich Wind und der Motivation eines jeden Selbst die Sache heute Rund zu machen. Und sie wurde Rund. Für mich persönlich war es eine super Regatta. Gespickt mit Überraschungen, hatte ich doch in der einen oder anderen Wettfahrt so manchen „Regatta Hasen“ hinter mich gelassen. Und so kam es wie es immer kommt. Die Besten haben gewonnen.

Glückwunsch auch von meiner Seite an den Gewinner.



Bei der Siegerehrung, bei der auch die Segelkollegen und Kolleginnen der beiden anderen Regattaklassen; Dyas und Korsar; teilnahmen kam es noch für mich zu einer riesen großen Überraschung:

Mir wurde der Auerhahn Pokal, eine selbst geschnitzte Auerhenne, überreicht. Thomas, der mich mit einem Grinsen schon auf den „Preis“ vorbereitete, untermalte die Übergabe mit den Worten: „Da Marcel ja quasi seinen Junggesellenabschied hier feiert und seine Zukünftige ja auch einen kleinen Beweis für seine Teilnahme bräuchte, hatte sich die Klassenvereinigung für diesen „Sonderpreis“ für Marcel entschieden...“

Und es hat mich wahnsinnig gefreut. Stolz wie Oskar, ich denke man kann es dem Bild entnehmen, nahm ich diesen für mich „Ehrenpreis“ gerne entgegen, gekoppelt mit dem Versprechen mich nächstes Jahr wieder „blicken“ zu lassen. Immerhin hat Thomas ja ein Zimmer für mich reserviert...

Vielen, vielen Dank für die tolle Aufnahme in die Riege der Schluchsee Segler und der Monas Klassenvereinigung.

Ich denke uns stehen noch ein paar schöne Regatten bevor. Ich freue mich auf das nächste Treffen. Es grüßt Euch herzlichst

Marcel

